

Mobil trotz Gehbehinderung

Neues Angebot: Leihwagen für Rollstuhl-Fahrer

Bielefeld (uj). Er war schon in Berlin, Köln, Hamburg und vielen weiteren Großstädten. »Überall dort, wo Fußball gespielt wird«, sagt Wolfgang Baum und schmunzelt.

An sich sind Städtereisen nichts Besonderes. Doch Wolfgang Baum, ehrenamtlicher Geschäftsführer des Cafés 3b, sitzt im Rollstuhl. »Mit öffentlichen Verkehrsmitteln abends spät nach einem Spiel zurück nach Bielefeld zu fahren, ist fast unmöglich«, erzählt er. Seine Mobilität verdankt er einem rollstuhlgerechten Leihwagen, den das Café 3b zur Verfügung stellt, vorausgesetzt der Rollstuhlfahrer bringt einen Fahrer ohne Handicap mit, der das Fahrzeug steuert.

Ermöglicht wurde die Anschaffung des Citroen Berlingo Kastenwagens durch die Unterstützung der von Möller-Stiftung und der Gemeinschaftspraxis Diranuk. Die



Dr. Harald R. Krüger, Wolfgang Baum und Michael Schäfer (von links) sind froh über die Anschaffung des Leihwagens für Rollstuhlfahrer.

Foto: Uta Jostwerner

Leihgebühr beträgt 35 Euro pro Tag. »Damit können wir die Unkosten nicht decken. Deshalb sind wir für die Unterstützung sehr dankbar«, betont Michael Schäfer, Mitarbeiter des Café 3b. Ziel sei es auch nicht, mit den Leihgebühren Geld zu verdienen. Vielmehr gehe es darum, ein in Bielefeld einmaliges Angebot vorzuhalten.

»Uns hat das Konzept überzeugt. Wir sind froh, dass mit dem Leihwagen für Rollstuhlfahrer eine Versorgungslücke geschlossen werden kann. Für Rollstuhlfahrer stellt der Leihwagen eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität dar«, sagt Dr. Harald R. Krüger, Geschäftsführer von Diranuk.

Und das Angebot kommt laut Aussage von Michael Schäfer gut an. Ausflüge und Urlaubsreisen seien schon in dem Leihwagen unternommen worden. »Die Resonanz ist durchweg positiv. Denn Rollstuhlfahrer haben sonst kaum die Möglichkeit, zu reisen«, weiß Schäfer.